© Hertha Hurnaus

Stift Altenburg, 3. Bauphase

Abt-Placidus-Much-Straße 1
3591 Altenburg, Österreich

ARCHITEKTUR
Jabornegg & Pálffy

BAUHERRSCHAFT
Stift Altenburg

TRAGWERKSPLANUNG
Vasko + Partner Ingenieure

öRTLICHE BAUAUFSICHT
Franz Hofstätter

FERTIGSTELLUNG
2012

SAMMLUNG
ORTE architekturnetzwerk niederösterreich

PUBLIKATIONSDATUM
29. April 2014

Die barocke Altane des Stiftes Altenburg wurde in einer ersten Bauphase statisch saniert und funktionell als zentraler Bestandteil des barocken Hauptprospektes wiederhergestellt. Anstelle der darunter gelegenen bis zu vier Meter hohen barocken Anschüttungen wurden die mittelalterliche Bausubstanz freigelegt und archäologische Schauräume geschaffen, die in einer weiteren Stufe ausgebaut und zugänglich gemacht werden können.

Im zweiten Bauabschnitt wurden für einen barrierefreien Zugang des „Gartens der Stille“ aus dem Eingangsfoyer im Kaisertrakt die notwendigen Räume und ein Lift errichtet, der ebenso die Prunkräume im Obergeschoss des Kaisertraktes erschließt.

Die dritte Bauphase schafft mit den ehemaligen Erdgeschossräumen des mittelalterlichen Abtshauses und den Renaissance-Mönchszellen auf der Ebene Zwei nun auch eine räumliche Verbindung unterhalb der Altane, zwischen dem barocken Kaisertrakt und dem Bibliothekstrakt Joseph Munggenasts von 1740 (1730-1743).

Damit wird ein Planungskonzept fortgeschrieben, welches einen Rahmen und Kanon bildet, der neue Eingriffe ermöglicht, ohne den vorhandenen Geist der historischen Bausubstanz auszulöschen. (Text: Architekten, bearbeitet)

© Hertha Hurnaus

© Hertha Hurnaus

© Hertha Hurnaus

Stift Altenburg, 3. Bauphase

DATENBLATT

Architektur: Jabornegg & Pálffy (Christian Jabornegg, András Pálffy)
Mitarbeit Architektur: Julian Kerschbaumer
Bauherrschaft: Stift Altenburg
Tragwerksplanung: Vasko + Partner Ingenieure (Christian Marintschnig, Wolfgang Poppe, Günther Sammer, Arnold Vielgut, Thomas Wetzstein)
örtliche Bauaufsicht: Franz Hofstätter
Fotografie: Hertha Hurnaus

Bauphysik: Walter Prause, Wien
Haustechnik: Vasko + Partner, Wien

Maßnahme: Sanierung
Funktion: Sakralbauten

Planung: 04/2002
Fertigstellung: 04/2012

NACHHALTIGKEIT

Materialwahl: Mischbau

PUBLIKATIONEN

Gabriele Kaiser, Stift Altenburg, in ORTE, Architektur in Niederösterreich 2002-2010, Band 3, p. 176-181
Stift Altenburg/Altenburg Abbey, 2011 European Union Prize for Contemporary Architecture Mies van der Rohe Award, p. 184 ff
Attraktivierung der Altane des Stiftes Altenburg, Christian Jabornegg & András Pálffy, in Beginnen Vollenden, Generalsanierung Benediktinerstift Altenburg 2001-2013, The Best Kunstverlag 2013, p. 181 ff
Museo dell'Abbazia di Altenburg/Altenburg Abbey Museum, Christian Jabornegg & András Pálffy, domus 981, 6 2014, p. 68-79
Marco Zuppiroli, Museo dell'Abbazia di Altenburg/Altenburg Abbey Museum, in Architettura e preesistenze, Premio Internazionale Domus Restauro e conservazione, Skira 2017, p. 148 ff
András Pálffy, Altenburg Abbey Museum, in Benedettini in Europa, Cultura e committenze, restauri e nuove funzioni, Sonia Cavicchioli e Vincenzo Vandelli Hrsg,

© Hertha Hurnaus

© Hertha Hurnaus

© Hertha Hurnaus

Stift Altenburg, 3. Bauphase

Modena 2017, p. 215 ff

AUSZEICHNUNGEN

2012 Silbermedaille International Prize Domus Restauration and Conservation
2013 Goldene Kelle, Niederösterreich GESTALTE(N)
2018 Würdigungspreis des Landes NÖ für Kultur, Sparte „Hochwertiges Bauen in sensibler Umgebung - Sonderpreis 2018“

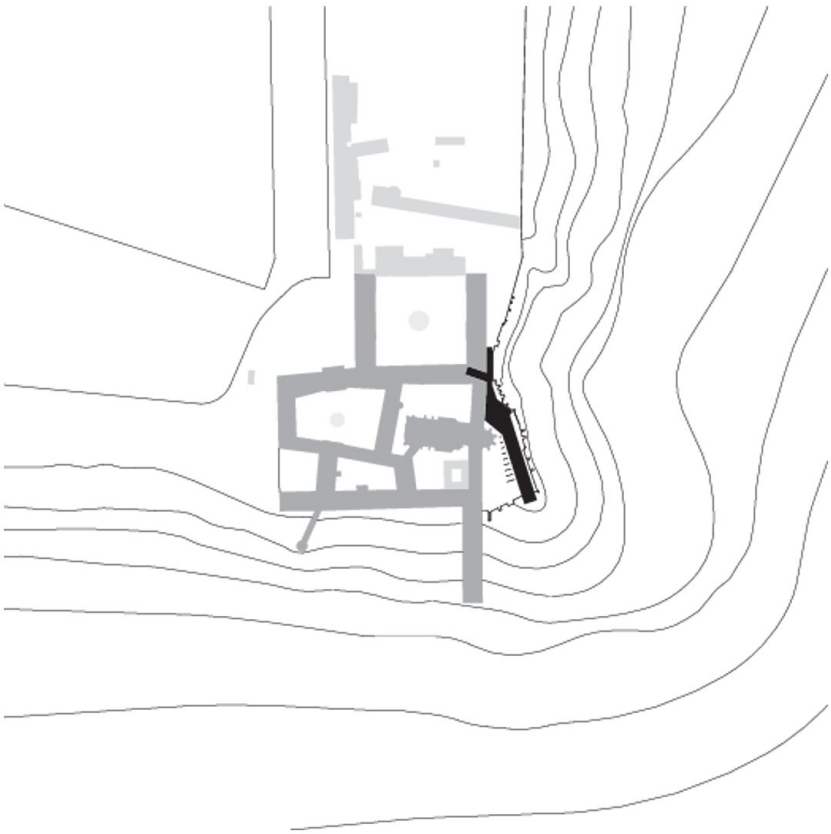
© Hertha Hurnaus

© Hertha Hurnaus

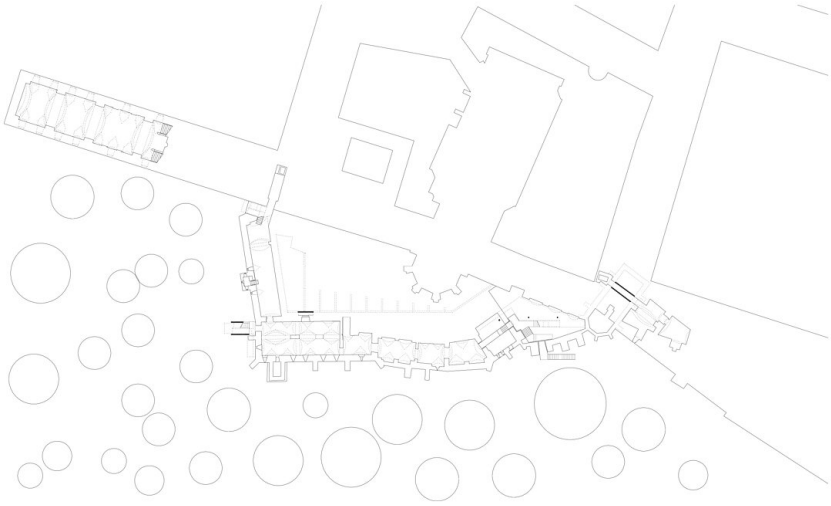
© Hertha Hurnaus

© Hertha Hurnaus

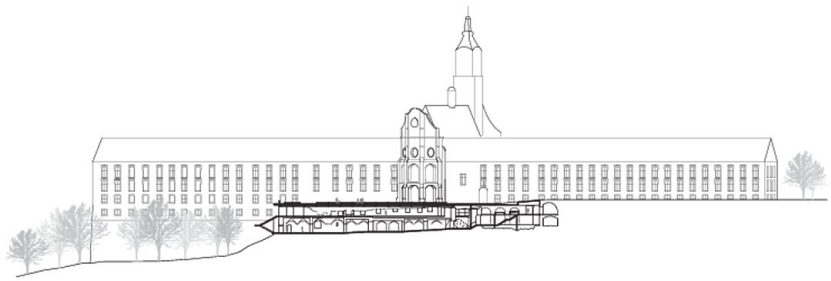
Stift Altenburg, 3. Bauphase



Lageplan

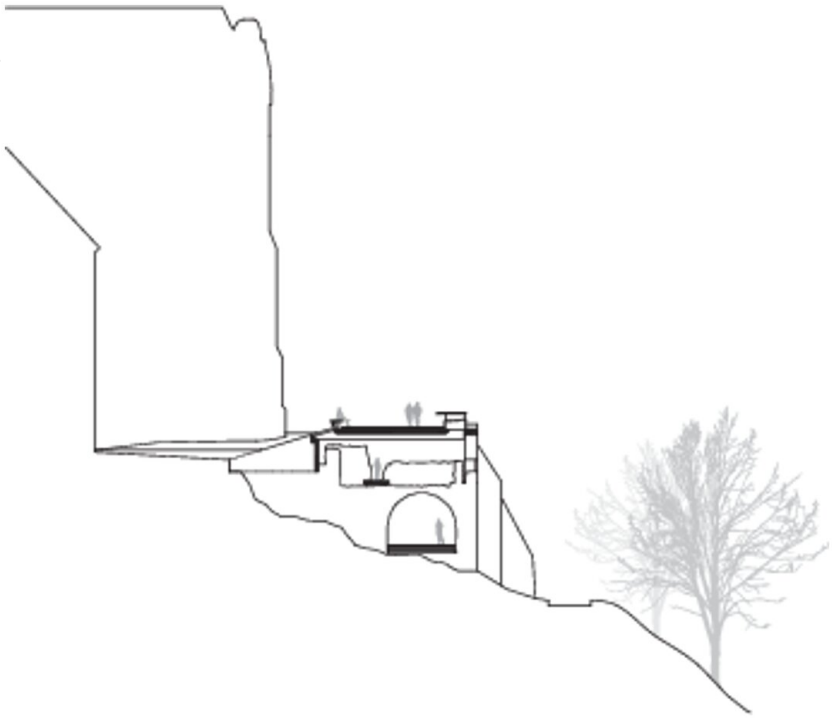


Grundriss



Längsschnitt

Stift Altenburg, 3. Bauphase



Querschnitt